Im Uebrigen ist nur das schon oben Gesagte zu wiederholen, das Werk ist ein durchaus practisches und wird stets ein sehr zu empfehlendes Handbuch sein.

Jena, im Januar 1875.

Jul. Hertz.

Bereitung und Prüfung der in der Pharmacopoea Germanica nicht enthaltenen, in den deutschen Apotheken gebräuchlichen Arzneimittel. Zum Gebrauche für Apotheker bearbeitet von O. Schlickum, Apotheker. Ein Supplement zu allen Ausgaben und Commentaren der deutschen Pharmacopoe. Leipzig. Ernst Günther's Verlag 1875. IV u. 180 S.

Dem Titel entsprechend, ist das vorliegende Werk als Anhang zu der deutschen Pharmacopoe und deren Commentaren zu betrachten, in der Art, wie die Schriften von Schacht und Stromeyer zu der preussischen resp. hannoverschen Pharmacopoe. Analog dem Taschencommentar des Verfassers wird bei allen Arzneistoffen auf Bereitung, Erkennung und Prüfung in gedrängter Form eingegangen. Am Schlusse finden wir ein Verzeichniss der Maximal-Dosen.

Mit dem Inhalte wird man sich gewiss fast durchgehends einverstanden erklären; die Ausbeute an Extract und ätherischem Oel ist oft, aber nicht immer angegeben. Verf. empfiehlt zur Darstellung von Aceton Destillation von essigsaurem Blei mit Kalk; ich ziehe Destillation des entwässerten Bleizuckers für sich oder, kommt es auf die billigste Methode an, die von essigsaurem Kalk vor. Die Ausbeute an Cantharidin erscheint mir mit 0,6 % reichlich hoch angegeben. Zur Darstellung von Ol. Amygdalar. aether. wird Destillation von bitteren Mandeln, Pflsichkernen, Kirschlorbeerblättern sowie Blättern und Rinde von Prunus Padus empfohlen; ich bin der Ansicht, dass nur erstere Verwendung finden dürfen.

Das Werk wird, da auch die neuesten Arzneimittel berücksichtigt und alle Gegenstände sehr sorgfältig bearbeitet sind, sicher allen Collegen willkommen sein.

Bissendorf, December 1874.

R. Kemper.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten. Nach der Gesetzgebung des deutschen Reiches und der deutschen Einzelstaaten. Für den practischen Gebrauch zusammengestellt von einem höheren Regierungsbeamten. Berlin 1874. Fr. Kortkampff.

Dieses Schriftchen bildet einen Theil (Titel V. Heft 1.) der „Reichsgesetze,“ Text mit Anmerkungen, der Kortkampff'schen Ausgabe und umfasst ausser einem kurzen Vorwort: 1. die Reichsgesetzlichen, 2. die Landesgesetzlichen Vorschriften bei Ertheilung von Erfindungspatenten, und bespricht 3. in einem Anhang die Patentgesetzfrage im deutschen Reichstage, sowie im Preuss. Abgeordnetenhouse in Bezug auf Zurücknahme ertheilter Patente, ferner die Beschlüsse des internationalen Congresses zu Wien behufs Erörterungen der Frage des Patentschutzes, unterm 4.—8. August 1873, sodann den Entwurf eines Patentgesetzes für das deutsche Reich nebst Motiven. Letzterer Abschnitt ist bearbeitet von einer Commission deutscher Ingenieure auf Veranlassung des Vereins derselben.